

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Seite mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6989.] Belle-Vue (Canton Thurgau) bei Constanz, den 15. Juli 1845.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns Ihnen zur Kenntniss zu bringen, dass wir mittelst Kaufsvertrags vom 19. Mai d. J. die *Verlags- und Sortiments-Buchhandlung zu Belle-Vue*, mit allen Einrichtungen, Vorräthen und ausstehendem Guthaben von dem bisherigen Besitzer Herrn Obergerichtsadvokaten J. Vanotti in Constanz zu Eigenthum erworben, und uns vor der Hand zu deren Fortbetrieb entschlossen haben.

Alle Bestellungen, welche von nun an unter der Firma:

„*Verlags- und Sortiments-Buchhandlung zu Belle-Vue*“

gemacht werden, gehen auf unsere Rechnung und Verantwortlichkeit, so wie wir auch alle noch unberichtigten Guthaben ausschliesslich nur unter dieser Firma einzusenden bitten.

Wir ersuchen Sie von unsern Unterschriften, von denen jede einzelne für Beide gilt, Vormerkung nehmen und die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung genehmigen zu wollen.

Die Besitzer der „*Verlags- u. Sort.-Buchhandlung zu Belle-Vue*“

A. Schmid. **J. Marmor.**

Die Richtigkeit des obenerwähnten Kaufes und des Umstandes, dass die Herren A. Schmid und J. Marmor, beide von Constanz, jetzige Besitzer der „*Verlags- und Sortimentsbuchhandlung zu Belle-Vue*“ geworden seien, bezeugt:

Constanz, den 4. August 1845.

Der Grossherz. bad. Amtsrevisor und Bezirks-Notar:

(L. S.) **Manz.**

[6990.] Dorpat, den 20. Aug. 1845.

P. P.

Leider bin ich genöthigt, Ihnen hierdurch die Anzeige zu machen, dass ich wegen Zahlungsunfähigkeit des Herrn O. Model, mein Dorpater Geschäft, welches ich ihm vor zwei Jahren verkaufte, mit allen Activis und allem Verlag wieder zurückgenommen habe u. von jetzt an wieder unter der frühern Firma: „*Friedr. Severin's Buchhandlung*“ für meine Rechnung fortführen werde. Obgleich diese Zurücknahme mit unendlichen Opfern und Verpflichtungen für mich verknüpft ist, so war sie doch das einzige Mittel, den General-Concurs zu verhüten und Ihnen Ihr Eigenthum, was Sie Herrn Model anvertraut hatten, zu retten; denn lieber will ich alle diese Opfer und Verpflichtungen tragen, als zugeben, dass die Schande eines Concurses auf einer Handlung laste, welche meinen Namen getragen hat und lieber will ich selbst leiden, als dass Sie für ein Vertrauen büssen, welches Sie einer Handlung mit eben diesem Namen schenkten. So können Sie denn über

alles was Sie noch zu Folge Ihres Verlags vom Jahre 1844 und 1845 an die Handlung zu fordern haben, so wie wegen Ihres noch hier lagernden Eigenthums völlig ruhig sein, ich werde zur nächsten Oster-Messe rein saldiren und mich Ihnen als des Vertrauens würdig beweisen. Aber da durch den gänzlichen Mangel an Credit, dem Herr Model schon gleich beim Kauf dieser Handlung, ohne dass ich es wusste, unterworfen war, mein früher so schönes, blühendes und vollständiges Geschäft auf eine entsetzliche Weise heruntergekommen, so wie das Lager gänzlich decimirt worden ist, so muss ich Sie dringend bitten, jetzt auch durch gütige Expedition meiner Verschreibungen, durch schleunige Zusendung Ihrer Novitäten so wie durch Zuzwendung Ihres vollen Credits dazu beizutragen, dass das mir wieder zugefallene Geschäft sich schnell wieder hebe und emporblühe; namentlich empfehle ich meine à Cond. Verschreibungen Ihrer Güte, damit ich durch sie mein Lager wieder completiren kann.

Da ich leider durch Herrn Model noch nicht in den Besitz der Zahlungsliste, des Abschlussbuches, so wie der übrigen auf letzte Messe Bezug habenden Papiere habe gelangen können, indem Herr Wuttig, den Herr Model mit allen diesen Papieren zur Messe geschickt, bis jetzt gar nicht wieder hierher zurückgekommen ist, so ist es mir unmöglich, den Stand Ihres Conto's zu erkennen, ich bitte Sie deshalb um specificirten Auszug vom Jahre 1844, damit ich daraus ersehe, ob Sie von voriger Messe noch zu fordern haben oder nicht.

So sehr ich nun auch bemüht bin, alle Ihre Forderungen zu decken, so werde ich Sie dennoch wohl nicht ganz vor Verlust u. Weitläufigkeiten schützen können. Es sind nämlich 5 Ballen, welche Herr Thomas in Leipzig seit dem 10. Juni an Herrn Model expedirte, von dem Spediteur Herrn Bernhard Kleeberg in Riga mit Beschlag belegt worden, die dieser nun auf keinen Fall eher herausgeben will als bis ihm ein, dem Herrn Model baar geliehenes, durch gemachte Rimmessen nach Leipzig entstandenes Capital von circa 1000 Thalern wieder zugestellt worden ist. Wie weit dieses Verfahren, sich durch fremdes Eigenthum möglichst vor Verlust zu schützen, ein rechtliches oder rechtsgültiges sei, überlasse ich Ihrem eigenen Ermessen, ich mache Sie nur darauf aufmerksam, dass die Sache sich so verhält und dass Sie Ihr Eigenthum von jenem genannten Herrn gefälligst requiriren wollen, falls Sie in diesen 5 Ballen etwas an Herrn Model expedirt haben; diese 5 Ballen sind in dem Zeitraum vom 10. Juni bis 12. August von Leipzig abgeschickt. Ich leide am meisten durch diese Beschlagnahme, denn sämtliche Fortsetzungen der Zeitschriften so wie alle Bestellungen der resp. Kunden sind in diesen Ballen enthalten, ich muss mir daher den ganzen Inhalt nochmals von Ihnen erbitten, denn für etwas, was gar nicht einmal in meine Handlung gekommen ist, kann ich natürlich eben so wenig bezahlen als für Zeitschriften, die mir nicht vollständig geliefert werden.

Herr Kirbach (löbl. Dyksche Buchhandlung) wird die Güte haben auch für Dorpat meine Commission zu besorgen, so wie er es für Friedr. Severin's Buchhandlung in Moskau thut.

Ganz ergebenst
Friedr. Severin.

[6991.] Um vielen in neuerer Zeit vorgefallenen Irrungen vorzubeugen, zeige ich wiederholt, mit Beziehung auf No. 41 des Börsenblattes, an: dass die Firma J. K. G. Wagner'sche Buchhandlung (D. Bockelmann) gänzlich erloschen, und an deren Stelle D. Bockelmann's Hofbuchhandlung getreten ist, und bitte meine Herren Collegen, von dieser Veränderung gefl. Notiz nehmen zu wollen.

Schleiz, Septbr. 1845.

D. Bockelmann.

[6992.] Preis-Herabsetzung.

Leipzig, 25. Sept. 1845.

Um mit dem geringen Vorrathe nachstehender beiden am

Conversatorium der Musik in Paris
als Lehrbücher eingeführten Werke:

L. Adam,

Pianoforte-Schule.

Ein Band von 300 Seiten in Quarto mit einer lithogr. Tafel.

Statt 3 fl.

für einen und einen halben Thaler.

P. Baillot,

Violin-Schule

Ein Band von 400 Seiten in Quarto mit drei lithogr. Tafeln.

Statt 4 fl.

Für zwei Thaler.

zu räumen, haben wir dieselben auf vorstehende Preise herabgesetzt von denen Sie 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt erhalten.

Wir sehen Ihren gef. festen Bestellungen entgegen, und bitten zugleich um Rücksendung der etwa disponirten oder à C. empfangenen Exempl. beider Werke, wo man dieselben nicht vielleicht zu obigen Preisen fest behalten will.

Ganz ergebenst

Friedlein & Hirsch.

[6993.] H. Bauer's allgemeine Weltgeschichte. 6 Bde. mit Kupfer-Heft. 1836—40. habe ich den ganzen Vorrath übernommen und erlasse d. Gr. g. baar zu 4 fl. 48 kr. mit 25% Rabatt. Auch bin ich erbötig Parthien gegen antiquarische Artikel oder neuere Werke auszu-tauschen. Briefe und Zettel erbitte durch Herrn L. Schreck in Leipzig.

Stuttgart, 1. Sept. 45.

H. Cevi, Antiquar.